

Von der Weide bis ins Bett

Matratzenhersteller wird wegen Alpacawolle zum Landwirt

Neue Wege geht die schwäbische Traum-Fabrik. Die Matratzenmanufaktur, die ihre individuell gefertigten Produkte direkt verkauft, steigt in die Erzeugung eines besonders wertvollen Rohstoffs ein: Ab Mai 2012 baut das umtriebige Inhaberpaar Sven und Eva Maier eine eigene Alpaca-Herde im Nordschwarzwald auf.

„Zuerst war da die Idee, den wertvollen Rohstoff selbst zu erzeugen, damit wir die Qualität besser kontrollieren und uns unabhängig von den Marktpreisen machen können“, beschreibt Sven

Maier den Beginn einer mutigen Diversifikation. Seiner Frau und ihm war klar, dass sie hochwertige Bio-Qualität erzeugen möchten. Schnell stellte sich heraus, dass Bioland-Ware nur auf einem Hof erzeugt werden kann, der nach dem Prinzip der Kreislaufwirtschaft funktioniert und auch das Futter erzeugt. Nach langer Suche wurde das Ehepaar fündig: In Wildberg im Nordschwarzwald erwarben sie einen Hof, dessen Besitzer keinen Nachfolger hatte. Der Betrieb wird in den nächsten beiden Jahren unter fachlicher Begleitung umgestellt auf Biolandbau nach Bioland-Richtlinien. Die ersten Alpacas, Grundstock der Herde, sind gekauft und werden ab Mai 2012 auf dem Hof sein. Damit die Kreislaufwirtschaft funktioniert, wird es dort auf dem Hof auch Kühe in Muttertierhaltung geben, die den Mist für die Getreidefelder liefern. Was von den Bio-Produkten nicht in die Kreislaufwirtschaft fließt, soll verkauft werden. Mit diesem Konzept erweitert die Traum-Fabrik nicht nur ihre Wertschöpfungskette von der Weide bis ins Bett ihrer Kunden, sondern auch auf deren Esstisch. „Wir denken, dass unsere Matratzenkunden auch eine Zielgruppe für hochwertige Lebensmittel sind, und dass umgekehrt Käufer von Bioland-Erzeugnissen Gefallen an unseren handgefertigten Matratzen finden“, beschreibt Eva Maier die Strategie.

Innerhalb von 15 Jahren hat das Sozio-Ökonomenpaar aus der Idee, Matratzen nach individuellen Bedürfnissen herzu-

stellen, einen erfolgreichen mittelständischen Familienbetrieb mit 55 Mitarbeitern und fünf Millionen Euro Jahresumsatz aufgebaut. Drei Verkaufsgeschäfte – eines in Bad Boll am Rande der schwäbischen Alb, eines in Leinfelden-Echterdingen und seit Anfang März eines in der Stuttgarter City – bieten nicht nur Matratzen und Bettwaren an, die in Bad Boll mit nachhaltig erzeugten und überwiegend aus der Region stammenden Rohstoffen produziert werden, sondern auch zugekaufte Heimtextilien und Wohn-Accessoires.

Mit der individuellen Fertigung hat die Traum-Fabrik sich auch Spezialmärkte erschlossen: Sie ist der bundesweit größte Matratzen-Zweitausstatter für Boote und Yachten im hochwertigen Segment. Ein weiteres Spezialfeld sind mobile Schlafplätze in Wohnmobilen, Caravans oder auch Lastwagen. Fahrzeugbesitzer können auf ihre neue, maßgefertigte Matratze warten, denn innerhalb von vier Stunden stellt das schwäbische Unternehmen eine auf die individuelle Statur und Schlafbedürfnisse abgestimmte Schlafunterlage passend zu den jeweiligen Fahrzeugmaßen her.

Das innovative Unternehmertum

bleibt nicht unbemerkt: 2010 erhielt die

Traum-Fabrik den Zukunftspreis Handel des Landes

Baden-Württemberg und wurde zum Bettenfachhändler des Jahres gekürt. Dass nicht nur die Kunden, sondern auch die Mitarbeiter von der an Nachhaltigkeit orientierten Unternehmensführung profitieren, zeigt die Ende Januar erhaltene Auszeichnung ‚Top Job‘ als einer der 100 besten Arbeitgeber. Zudem ist die Traum-Fabrik eines der ersten Unternehmen, die in die von der Universität St. Gallen begleitete Initiative ‚Ethics in Business‘ aufgenommen wurden. „Wir sehen die Traum-Fabrik grundsätzlich als ein Gemeinwesen, in dem wertorientiertes, ethisches Handeln Vertrauen untereinander schafft“, begründet Sven Maier sein Engagement. Er sieht die Teilnahme an ‚Ethics in Business‘ und den ‚Top Job‘-Vergleich mit anderen Unternehmen als Messlatte für seine unternehmerischen Ziele und als fortlaufenden Impuls, seine Unternehmensführung weiter zu entwickeln. *PM*



Erfolgreiche Strategien: Eva und Sven Maier, Inhaber der schwäbischen Matratzenmanufaktur Traum-Fabrik.

Mit dem Einstieg in die Biolandwirtschaft mit Alpacahaltung diversifiziert die Traum-Fabrik und erweitert ihre Wertschöpfung auf die gesamte Kette von der Weide bis zum Kunden.